

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **33 (1979)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

bico-flex®

Die ideale Kombination für Ihre Gesundheit!

Ärztlich empfohlen!

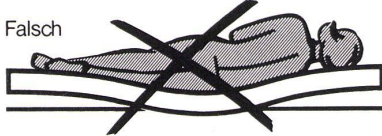
das flexible
**Gesundheitsbett
mit Gelenklagerung**

Richtig



bico-flex-Gelenklagerung bico-flex-Gelenklagerung

Falsch



10 Jahre Garantie!

isabelle®
Gesundheitsmatratze



Ärztlich empfohlen!

Erhältlich in allen guten Bettwaren-,
Aussteuer- und Möbelgeschäften der Schweiz

BIRCHLER & CO. AG bico-Werke 8718 Schänis SG Tel. 058 / 37 15 15



Direktion der öffentlichen Bauten
des Kantons Zürich

Hochbauamt

Projektwettbewerb

**Neubau der
Strafanstalt Regensdorf**

Das Hochbauamt des Kantons Zürich eröffnet einen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für einen Neubau der Kantonalen Strafanstalt Regensdorf auf dem heutigen erweiterten Anstaltsareal.

Teilnahmeberechtigt sind alle im Kanton Zürich heimatberechtigten oder seit mindestens dem 1. Januar 1978 niedergelassenen (Wohn- oder Geschäftssitz) Fachleute.

Dem Preisgericht stehen für die Prämierung eine Gesamtsumme von Fr. 110 000.- und für allfällige Ankäufe Fr. 15 000.- zur Verfügung.

Die Pläne sind bis am 31. Mai 1979, das Modell bis am 14. Juni 1979 einzureichen.

Die Wettbewerbsunterlagen können beim Kantonalen Hochbauamt, Walcheter, 8090 Zürich, vom 18. Dezember 1978 bis 9. März 1979, jeweils von 15.00 bis 17.00 Uhr, eingesehen und in der Kanzlei, Zimmer 422, bezogen werden. Das Wettbewerbsprogramm wird kostenlos abgegeben. Die Planunterlagen können gegen Vorweisung der Postquittung als Beleg, dass die Hinterlegung von Fr. 300.- auf PC 80-1980 der Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich, mit Vermerk «Wettbewerb Strafanstalt Regensdorf, Konto 7106.605.30.1.20», einbezahlt worden ist, bezogen werden. Die Modellunterlage kann vom 8. Januar 1979 bis 9. März 1979 zwischen 14.00 und 17.00 Uhr direkt bei Schalk-Modellbau, Thurgauerstrasse 70, Zürich, gegen Vorweisung der Postquittung abgeholt werden. Der Betrag von Fr. 300.- wird bei Einreichung eines programmgemässen Entwurfes zurückerstattet.

Ernst Schweizer AG
Metallbau

8047 Zürich, Fellenbergstr. 279
Telefon 01/52 69 10

Zürich

Sessa-Norm

Werk: 8908 Hedingen
Telefon 01/761 60 22

Sonnenkollektor

System Sessa-Norm

Anwendung:
Warmwasser
Schwimmbad
Raumheizung



**Hohe Qualität
und lange Lebens-
dauer:**

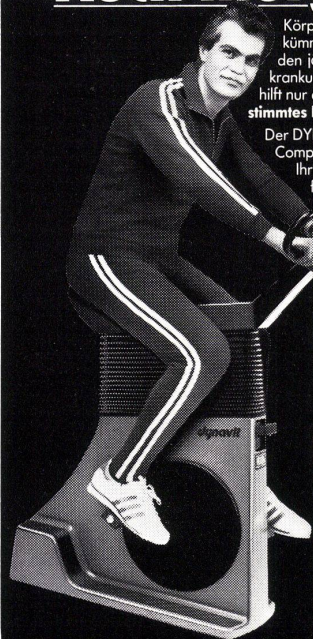
Das sind Anforderun-
gen, die wir an
einen Kollektor stellen.
Nur beste Materialien
können den hohen

Ansprüchen wie Wetter-, Temperatur- und Korrosionsbeständigkeit gerecht werden. So wird z. B. der Absorber ganz aus Kupfer gefertigt. Der Sessa-Norm-Kollektor ist auf Flach- und Schrägdach einfach zu montieren. Ein komplettes Montagezubehörprogramm ist lieferbar. Verlangen Sie bitte ausführliche Unterlagen.

Besuchen Sie uns bitte an der Swissbau 79, Halle 23, Stand 141.

Stress. Ärger. Föhn... Oft alles zu zusammen.

Sind Sie fit genug? Auch morgen noch?



Körperliche Leistungsfähigkeit – nicht aktiviert – verkümmert. Wir müssen etwas tun. Die Chance, mit zu den jährlich rund 50000 neuen Herz-Kreislaufkrankungsfällen in der Schweiz zu gehören, ist gross. Da hilft nur ein kontrolliertes, **genau auf Ihre Person abgestimmtes Programm.**

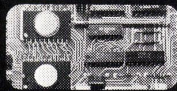
Der DYNAVIT-Heimtrainer erlaubt dieses Training, Computergesteuert und computerkontrolliert. Ohne Ihrem Organismus zuviel, ohne ihm zuwenig abzufordern. Und dabei macht das DYNAVIT-Training noch Spass. Versuchen Sie's!

Getestet und empfohlen von der Eidg. Turn- und Sportschule Magglingen und vom Institut für Kreislauforschung an der Sportschule Köln

Das Kontrollzentrum des DYNAVIT-Trainers



Einfache Verbindung zum Kontrollcomputer durch Ohrensensor oder Brustelektroden.



Teilansicht der elektronischen Computeranlage.



Eingabe- und Abfragestatur z.B. Alter, Gewicht, Geschlecht, für Kalorien, Trainingszeit, DYNAVIT-Wert, Pulsfrequenz, Vorgabe der Pulsobergrenze, Korrektur der Leistung oder Pulsfrequenz usw.



Pulsabnahmesonde, die Verbindung ihres Herzens zum Computerherz des DYNAVIT.



Digitales Anzeigefeld mit persönlichem DYNAVIT-Wert.

DYNAVIT - der erste computergesteuerte Heimtrainer.

ROGA

ROGA Gerätebau AG, Dammstrasse 3, 8953 Dietikon
Telefon 01 740 74 53/54

GUTSCHEIN

- Ich möchte unverbindlich mit dem DYNAVIT bei mir zuhause/ bei Ihnen einen Fitness-Test machen. (Nichtgewünschtes streichen)
- Ich möchte detaillierte Unterlagen über den DYNAVIT-Trainier.
- Bitte telefonieren Sie mir wegen eines Rendez-vous. B + W 1

Vorname, Name: _____
 Strasse: _____
 PLZ/Ort: _____
 Telefon: Privat _____ Geschäft _____

trouve à Genève depuis le 1^{er} janvier 1977 et tous les architectes genevois quel que soit leur domicile. Les concurrents peuvent se faire assister par des ingénieurs aux conditions fixées à l'article 29 SIA 152, sans frais pour la FIPOL. Pour les associations, se référer au commentaire de l'article 27 du règlement SIA 152. Membres du Jury: J. Vernet, FIPOL, J.-W. Huber, architecte, directeur des constructions fédérales. A. Hay, président du CICR, C. Ketterer, conseiller administratif de la Ville de Genève, G. Châtelain, architecte, Genève, R. Koechlin, architecte, Genève, D. Schnebli, architecte, Zürich. Le jury dispose d'une somme de 50 000 francs pour attribuer 6 ou 7 prix ainsi que de 10 000 francs pour des achats éventuels. Les architectes ayant le droit de participer peuvent consulter et retirer les documents à remettre aux concurrents, du 27 novembre au 22 décembre 1978, auprès de la direction des bâtiments, Département des travaux publics, rue David-Dufour 5, 1205 Genève, moyennant le versement d'un dépôt de garantie de 300 francs. Les concurrents ont la faculté de présenter par écrit des questions jusqu'au 19 janvier 1979. Les pièces du projet doivent être remises jusqu'au 20 avril 1979 à 17 h. à la FIPOL, bâtiment du Centre international de Conférences, rue de Varembe 15, 1202 Genève. La maquette peut être livrée jusqu'au 30 avril 1979 à la même adresse.

Engelberg: Kranken- und Altersheim

Die Einwohnergemeinde Engelberg, vertreten durch die Kranken- und Altersheimplanungs-Baukommission, veranstaltet einen Projektwettbewerb für den Bau eines Kranken- und Altersheimes in der oberen Erlen in Engelberg. Teilnahmeberechtigt sind alle selbständigen Architekten, die in den Kantonen Obwalden und Nidwalden heimatberechtigt sind oder dort seit dem 1. Januar 1977 ihren Wohn- beziehungsweise Geschäftssitz haben. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass nur ständige Mitarbeiter der Architekturbüros mitplanen können. Architektenfirmen werden nur zugelassen, wenn sie sich als solche im Sinne des Kommentars zu Art. 27 der Ordnung SIA 152 anlässlich des Bezuges der Unterlagen ausweisen können. Zusätzlich werden fünf Architekten eingeladen. Fachpreisrichter sind Damian Widmer, Walter Truttmann, Kantonsarchitekt, Sarnen, Dr. E. Knupfer, Zürich, Walter Rüssli, Luzern; Ersatzfachpreisrichter ist Robert Furrer, Luzern. Die Preissumme für fünf bis sechs Preise beträgt 44 000 Franken. Für Ankäufe stehen zusätzlich 5000 Franken zur Verfügung. Aus dem

Programm: 35 Einer-Wohnappartemente, Kollektivräume für Pensionäre, Kollektivräume für Betrieb, 10 Pflegezimmer, Stationszimmer, Schwesternzimmer, Teeküche, Patientenbad, Nebenräume, Geburtsabteilung, Wöchnerinnenzimmer, Säuglingszimmer, Mehrzweckraum, Nebenräume, Foyer, Halle, Cafeteria, Hauskapelle, Bastelzimmer, Verwaltung, Büros, Speisesaal, Küchenanlage, Räume für technische Installationen, Abwartwohnung, 2 Schwesternzimmer. Die Unterlagen können gegen Hinterlage von 200 Franken beim Bauamt Engelberg bezogen werden. Termine: Fragestellung bis 22. Januar, Ablieferung der Entwürfe bis 12. Mai, der Modelle bis 22. Mai 1979.

Entschiedene Wettbewerbe

Tokyo: 6. internationaler Wettbewerb für Vorfabrikation des Misawa Homes Institute of Research and Development

Im 6. internationalen Wettbewerb für Vorfabrikation wurde der Entwurf einer Schweizer Gruppe mit dem ersten Preis ausgezeichnet. Der Gruppe gehörten an Thomas Kurer, cand. Arch. ETH (bei Prof. Custer), Zürich, das Ingenieur- und Planungsbüro Basler & Hofmann, Zürich, und die Holzbau AG, Lungern. Von 516 Anmeldungen aus 30 Ländern wurden 46 Arbeiten aus 14 Ländern eingereicht. Im Preisgericht waren Professor Bo Adamson (Universität Lund), Professor Kiyoshi Ikebe (Universität Tokyo), Professor Kenichi Kimura (Waseda Universität), Professor Kiyoshi Seike (Tokyo Institute of Technology), Eizabo Nishibori (Misawa Homes Institute of Research and Development), Yoshiyuki Mizukoshi (Building Center of Japan).

Affoltern a. A.: Pfarreizentrum

In diesem Wettbewerb auf Einladung wurden neun Entwürfe beurteilt. Ergebnis: 1. Preis (7000 Franken mit Antrag zur Weiterbearbeitung): W. Egli, Zürich. 2. Preis (5500 Franken): Tanner und Lötcher, Winterthur. 3. Preis (3500 Franken): Näf, Studer und Studer, Zürich. 4. Preis (3000 Franken): V. Langenegger, Zürich. Jeder Teilnehmer erhielt eine zusätzliche feste Entschädigung von 1000 Franken. Fachpreisrichter waren A. Baumgartner, Rorschach, B. Huber, Zürich, H. Käppeli, Luzern; Ersatzfachpreisrichter: Leo Hafner, Zug.